

1577 agosto 8

*Jochum Timbler di Gurschl in Val Senales dichiara che Ulrich, priore della certosa di Allereugelberg, gli ha concesso in enfiteusi la metà del maso Pretracher in Senales.*

Ich Jochüm Timbler auf Gürschl im thall Schnalls sesshafft, bekhenn in disem brief für mich mein erben hiemit offennlichen vnd thue khundt meniglichen, das mir vnd allen meinen erben von dem ehrwürdigen geistlichen herrn Vlrich, prÿor des würdigen gozhaus und closter auf Aller Ennglperg in Schnalls Carteiser ordens, Curer bistumb, vnd n: der gantz conuent daselbs, zw ewigen erb vnd paumansrechten für freÿ, ledig vnd vnbekhomberte güetter nach dem lanndtsrechten der fürstlichen grafschafft Tirol hingelassen, so ich angenommen vnd empfangen habe, nemblichen die baurecht vnd gerechtighait, des vnnndern halben Pretracher hofs, daselbs in Schnalls gelegen, mit allen vnd yeden desselben ehrn, wörden, rechten, nuzungen vnd gerechtighaiten, gennzlichen, nicht dauon ausgenommen, zubehalten desselben halben hofs ire ware coherenzen, vmblichenhaiten vnd anstöß, also das ich Jochum Timbler vnd meine erben den obangezaigten halben unndtern Pretracher hof an erpauen, vnerpauen, besuecht vnd vnbesuecht, mit weg, steig, steg, ein vnd ausfart, wasser, wasserlaitung, lapnus, thail vnd gmain, vnd sonst mit allen vnd jeden desselben ehren, wörden, rechten vnd gerechtighaiten, auch ein vnd zuegehörungen, gennzlichen, nicht dauon ausgenommen, nunhinfüron ewig fridlich, vnd beriebiglichen innenhaben, halten, besizen, nuzen vnd niessen, allsdann all vnd jede bauleith, mit solichen vnd dergleichen verlichnen paurechten püllichen und rechtlichen woll thuen khinen, sollen vnd migen, nach lanndtsrechten, auch guetem fueg, recht, macht vnd gwalt haben, on aller menigclichs irrung, verhindernus vnd widersprechen. Enntgegen vnd hinwiderumben sollen vnd wellen wir dieselben paurecht jederzeit wie sich gebürt in wessentlichen paw vnd wörden halten, pessern vnd nicht ergern, auch nicht dauon enntziehen, noch khemen lassen, auch an der gruntherrschaft vorwissen vnd zuegeben, nicht dauon noch daraus verkhauffen oder in annder weg verändern, wolten oder miessen wir aber dieselben verkhauffen, oder in annder weg verändern, so wellen wirs mit der gruntherrschaft wissen vnd bewiligen, vnd sonst nit thuen, innen auch den khauff vor meniglichen antragen, vnd wo sÿ denselben annemen, aines pfundt perners necher, dann wir von jemanndt anderm darumben gehaben mechten, kheüfflichen geben vnd eruolgen lassen, souer sÿ aber dasselb nit annemen, sonnder iren gruntherlichen bedacht mannaths frusst verschinen wäre, allsdann migen wir dieselben vnnsere baurecht nacher, doch solichen personen vnd leithen, die innen zw paw- vnd zinsleithen nach vorbestimbtan lanndtsrechten aufzunemen gefellig sein, geben vnd verkhauffen wen wir wellen. Vnd von solicher obgeschrübner baurecht soll vnd will ich obgedachter Jochum Timbler oder meine erben obgemelter vnnserer ordennlichen grundtherrschaft hinfüran alle jar järlichen vnd ain jedes insonders albegen auf sannt Marthins thag zinsen, raichen, geben vnd ohne schaden treulichen anndtwurten, nemblichen fünff gulden dreÿ khreizer gelt, darnach im schalt jar ain gulden zwäÿ pfundt perner, volgenndts ainhalb schet schmalz, wir sollen vnd wellen auch in ainem jeden wimat von Nathurns oder Tschars mit vnnsern rossen in das closster Schnalls drithalbe weinfuern thuen ohne besöldung, oder für yede fünff khreizer geben vnd bezallen. Enntgegen soll obgemelter herr prÿor, conuent vnd ire nachkhomen mir benannten Jochum Timbler oder meinen erben vmb soliche empfangne vnd angenomne baurecht gwerschafft thuen, wie wann vnd alls oft vnns das noth beschicht, nach obgemelten lanndtsrechten. Darauff gelob, zuesag vnd versprich ich ersternennter Jochum Timbler für mich, all mein erben vnd nachkhomen, allen obgeschrübnen inhalt, punckhten vnd artigglen treulichen zugeben vnd nach zukhemen, darwider nicht zuhandlen noch fürnemen, sonnder wir wellen auch sonst vnns in all annder gebürlich weg gegen obgemelter vnnserer gruntherrschaft halten vnd erzaigen, allsdann all vnd jede pauleith irer gruntherrschaft schuldig vnd pflichtig zuthuen sein, auch obbemelten gozhaus an seinen sonndern, habennenden briefilegium, freÿhaiten vnd gerechtighaiten hierÿnnen vnuergrüffen vnd ohne schaden, alles beÿ vermeidung der velligkhait vnd verlierung derselben vnnserer baurecht,

alles nach obgmelten lanndtsrechten. Alles getreulichen vnd ongeuerde. Des zw warem vrkhundt, so hab ich obgmelter Jochum Timbler für mich, all mein erben mit besondern vleiß erpethen dem ernuessten Hannsen Pritschwiz, ainer ersamen tirolischen lanndtschafft steureinbringer im Burggrafambt vnnnd Vintschgew, das er sein aigen innsigl (doch ime, seinen erben vnnnd innsigl ohne schaden) offennlichen hierangehenngt hat. Derselben meiner siglpitung halber sein gezeugen die ersamen vnd erbarn Bennedict Roffeiner, closster richter, Michael Miterhofer anwalt, inn Castlbeler gricht, Georg Pretracher vnnnd Vincennz Freyßeisen schmidt, beed im thall Schnalls. Beschechen den achten thag mannats augusti, im fünffzechenhundert sibenundtsibenndzigisten jare.

*Sigillo di Hans Pritschwicz, in teca lignea pendente da tenia di pergamena*